

24. März 1930

Lieber Esquire,

[...]

6. Wegen all der laufenden Arbeit, darunter auch des vorliegenden

– 2 –

Dokuments, wurde meine Broschüre aufgehoben. Immerhin hoffe ich, Sie in den nächsten Tagen zu vollenden.

7. Könnte man nicht doch die „Arbeiterstimme“ und den „Mahnruf“ vereinigen und eine Redaktion von vier Leuten schaffen? Zwei von der „Arbeiterstimme“ und zwei vom „Mahn-ruf“? Oder ist das zu fantastisch?

Ich drücke Ihnen fest die Hand, wünsche alles Gute und warte auf Nachrichten.

¹ Esquire war einer der i-Namen von Frank, Jakob (auch: Gräf, Max), siehe Biografien

² digitalisiert wurden nur ein kurzer, auf Österreich bezogener Teil des Briefes

³ Bei der als Faksimile hier dokumentierten Version des Textes dürfte es sich um eine vom Büro Leo Trotzki angefertigte Kopie des originalen Schreibens (das uns nicht vorliegt) handeln.

24. März 1930

Lieber Esquire,

1. Gestern kam Nr. 19 der "lutte de classe" mit Ihrem Artikel. Ich habe ihn noch nicht gelesen, da ich bis jetzt noch nicht dazu gekommen bin, das Buch aufzuschneiden. Jedenfalls ist ~~xxxx~~ ^{Ihr} Artikel erschienen und ich hoffe, dass Sie ihn bereits gedruckt erhalten haben.
 2. Aus Österreich besitze ich keinerlei andereⁿ "Vereinigungs" Dokumente. Daraus schliesse ich, dass diese "Aktion" in der Luft hängen geblieben ist und dasss alle ihre Teilnehmer sich in voller Ordnung zum Ausgangspunkt zurückgezogen haben, was man hätte zeigen sollen.
 3. Aus Berlin habe ich ein Nachttelegramm über die dort vorsichgegangene Ver~~einigung~~ erhalten. Wenn das wahr ist, so kann man hoffen, dass ~~die~~ Sache den toten Punkt überwindet.
 4. Bei den Franzosen geht die Sache gut: Sie träumen schonⁿ von einer Herausgabe zweimal wöchentlich.
 5. Ich schicke Ihnen anbei meinen offenen Brief an die Mitglieder der WKP. Der Brief kommt anlässlich des 16. Parteitags heraus und ~~xxxxxxx~~ ^{hat} in einem gewissem Grade programmatischen Charakter. Ich schicke ihn gleichzeitig nach Berlin mit dem Vorschlag ~~ih~~ ^{ih} als ganz billiges Flugblatt in deutscher Sprache herauszugeben. Vielleicht können Sie mit ihnen darüber sprechen, ~~xxxx~~ ^{was} damit ~~immer~~ ^{ein Teil der} Auflage Ihnen und den tschechischen Genossen ~~zugeteilt~~ ^{überlassen} wird.
- Es lohnt sich nicht darüber zu reden, wie interessiert ich daran bin, dass dieser Brief nach Russland kommt, und auch zu . . . ^{? ? ?} . . . , wo es Freunde oder Kandidaten der Freundschaft gibt, die russisch lesen können. Ich hoffe, Sie tun das. Über die Wichtigkeit dieser Frage für die russische Opposition zu sprechen, ist nicht notwendig
- 6.) Wegen all der laufenden Arbeit, darunter auch des vorliegenden

Dokuments, wurde meine Broschüre aufgehoben. Immerhin hoffe ich, sie in den nächsten Tagen zu vollenden.

7.) Könnte man aber nicht doch die "Arbeiterstimme" und den "Mahn²ruf" vereinigen und eine Redaktion von vier Leuten schaffen? zwei von der "Arbeiterstimme" und zwei vom "Mahn²ruf"? Oder ist das zu fantastisch?

Ich drücke Ihnen fest zu Hand, wünsche alles Gute und warte auf Nachrichten.